

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 71 (1945)

Heft: 10

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

STUDACH

Wohnfragen - ob klein oder groß - unsere Werkstätten dienen mit Rat und Tat

Speisergasse 19 · St. Gallen

Für Fr. 145.-

eine vollwertige

Rechenmaschine

Schweizer Präzisions-Produkt
Prospekt oder Vorführung
vom Fachmann.

Büromaschinen

E. Friedli
Zürich

Postfach H. B. 2384



Heumann Heilmittel

25 Jahre Erfolg gegen

Nervenleiden

Nervosität, Reizbarkeit,
Energienlosigkeit, Ar-
beitsunlust, Erhöhung
und Gedächtnisschwäche
mit Präparat Heumanns

Nerven- pillen

Dieselben enthalten so-
wohl Stoffe, die eine
bessere Ernährung und
damit eine Kräftigung
des Nervensystems er-
zielen, als auch solche,
die beruhigend wirken.
Es stellt diese Nerven-
beruhigung und Kräf-
tigung, also eine Dop-
pelwirkung dar, die mit nur
einem Mittel, Heu-
manns „Nervenpillen“,
durchgeführt wird.
Original-Padding, 100
Pillen, Fr. 7.—

Zu den Apotheken oder
innert 24 Stunden di-
rekt von der

Löwen-Apotheke
Ernst Jahn, Lenzburg 7
Verlangen Sie die Spe-
zialitäten - Broschüre.

RONDOFORM

Erfolgreiche
Büsten-Kur

mit den hormonhaltigen Rondoform-Pillen. Dadurch wird die schlaffe und welke Büste belebt, gehoben und gesetzigt, die zu kleinen und entschwundene Büste im Wachstum gefördert, vergrößert und bis zur normalen Fülle entwickelt. Die wirk-samen Stoffe gelangen durch das Blut in die Büste und führen so auf natürlichem Wege von innen die gewünschte Verbesserung herbei. Bequem, einfach, unauffällig und billig. Preis der Originalschachtel nur Fr. 9.— Seit Jahren erfolgreich.

Diskreter Postversand durch Kornhaus-Apotheke, Abl. 20, Zürich, Kornhausstr. 47.

Schöne Büstenform
durch Rondoform !

Eine solide Gesundheitsregel

Wenn man

100

Jahre «mords-guet» isst,
wird man alt!

(Streichkäsl 3/4 fett)

„Im
Merkur
kaufen wir gut
das sagte schon
meine Mutter!“

Als Reisebegleiter
den Nebelspalter!

**Kopf-
weh?
nimm
Melatonin**

Die Frau



Fein, daß man Dich wieder einmal sieht, wie geht es denn?

Sehr gut — meine Frau macht Witze und ich male Bilder dazu. —
Aber wie geht's denn Dir?

Schlecht — ich male Bilder und meine Frau macht Witze dazu!

Der Gasangriff

Er ist überraschend gekommen. Ein bißchen gar zu plötzlich, was man ja auch hören Ortes zugibt. Man fröstelt uns damit, daß einige der Hauptverantwortlichen [für die Plötzlichkeit, nicht für den Kohlenmangel] ihrer Posten enthoben worden seien. Das mag sein. Und es freut uns immer, wenn die Unfehlbarkeitsthese ein ungerades Mal fallen gelassen wird. Wir verfragen das sehr viel besser, als das olympische Schulmeistern. Nur halb Suppe können wir uns damit keine kochen.

Immerhin wird auch jetzt — und mit Recht — gewissen Konsumenten der Vorwurf gemacht, sie hätten ihre bisherigen monatlichen Kontingente regelmäßig weit überschritten und die andern, die Braven, stünden jetzt da, — wie schon so oft. Warum aber hat man diese Ueberschreiter einfach machen lassen?

Ich habe in meinem Bekanntenkreis Leute, die im Monat fünfzig und mehr Kubikmeter über ihre Zuteilung hinaus verbrauchten, und nicht einmal je verwarnzt worden sind. Es sind dies Leute, bei denen die Gasrechnung keine Rolle spielt.

Wenn aber nun in Zukunft die, die bisher nicht einmal ihr Kontingent gebraucht haben, die jetzige, völlig ungenügende Zuteilung auch nur jemals um einen Kubikmeter übermachen, soll ihnen das Gas gesperrt werden.

Es ist eine muntere Welt.

Und dies ist nicht die einzige ungefreute Sache an der Plötzlichkeit, mit der man jetzt drakonisch wird. Es hat noch mehr.

Wer sich in den letzten Monaten auf den ersten März hin einen elektrischen Herd oder eine Kochplatte hätte anschaffen oder bestellen können, kann dies nicht mehr, oder nur mit langen Lieferfristen, weil die Fabriken nicht vorbereitet waren. Sie haben nämlich auch nichts gewußt, so wenig wie die Konsumenten.

Ein Herd kommt aus naheliegenden Gründen für sehr viele von uns nicht in Frage. Eine Kochplatte hingegen habe ich bestellt. Das heißt ich bin auf irgend einer Bestellerliste eingefragt, für den Fall, daß - - Der Termin bleibt im dunkeln.

Trotzdem, die Platte kommt vielleicht einmal, und ich weiß, daß ich privilegiert bin, eine solche Platte überhaupt bestellen zu können. Sie ist nicht billig, und Kasserollen braucht es auch dazu. Und da ich leider nicht auf dem Mond lebe, weiß ich, daß eine solche Anschaffung für ungeheuer viele Haushaltungen gar nicht in Frage kommt. Was soll mit diesen geschehn? Wie sollen sie sich helfen? Ich weiß es nicht. Mit den fertig beziehbaren Suppen scheint es, wenigstens in unserer Stadt, nicht zu klappen. Klare Fleischbrühe und ein bißchen minderwertiges

von Heute

Rindfleisch. Der Nährwert entspricht wieder den Coupons noch dem Preis. Die Leute haben nach einer Stunde den schönsten Hunger. Man sollte gute, dicke Gemüsesuppen mit Kartoffeln zu billigem Preis und niedriger Couponsbewertung haben können, sagen die Leute, und sie haben recht. Aber, sagt die Stadt, wo soll man Personal zum Gemüserüsten finden?

Was also sollen die nur «mit Gas Betriebenen» tun? Es sind grad die, für die auch das Restaurant nicht in Frage kommt. Ausweichmöglichkeiten sehe ich keine. Für Rohgemüse ist es noch zu kalt. Die Brotration wird immer kleiner. Ich glaube nicht an das Waschen und Abwaschen mit Sonnenwasser, besonders nicht im Winter, noch an das Zerschneiden der Böhnli in mehrere Stücke. Die Sorgen der Minderbemittelten sind zu ernst, als daß man ihnen solche Sprüchlein servieren möchte.

Ein Einsender kritisiert in einer großen und hochfeinen Tageszeitung die Zustände, wie sie uns jetzt bescherkt worden sind. Seine Kritiken sind durchaus sachlich, aber dann kommt der schöne Spruch, der Mentalität des Schweizers liege das Prinzip der Gemeinschaftsverpflegung nicht. Er lehne sie ab.

Wer lehnt sie ab! Der, der sich auch jetzt noch einen «individuellen Lebensstil» leisten kann. Der hat natürlich recht. Aber die andern! Ich glaube, es gibt sehr viele Schweizer, denen Gemeinschaftsverpflegung besser liegt, als Hungern, oder in einer ungeheizten Wohnung rohkösteln.

Das individualistischste Volk der Welt sind die Engländer. Sie haben 1940 die «Brifischen Einheitsrestaurants» eröffnet, wo für ca. Fr. 1.20 arme und reiche Leute miteinander eine einfache, anständig zubereitete Mahlzeit verzehren. Diese Restaurants sind sehr zahlreich und ständig bis auf den letzten Platz besetzt. Ich glaube, das wäre auch für uns eine Lösung. Unsere Soldaten essen ja auch «Gemeinschaftsverpflegung» und ich habe noch keinen darüber klagen hören, daß sich nicht jeder sein Individualmenu bestellen könnte.

Individualität dieser Art wird immer von denen postuliert, die sie sich leisten können. Die meisten von uns wollen bloß eins: Mit einer einfachen, anständig gekochten, warmen Mahlzeit am Tag über eine kritische Zeit hinweg kommen.

Ob sich das nicht doch machen ließe!
Bethli.



**Gemüse
vollwertig und zart
wie im Sommer:
FRISCO Gemüse**



FRISCO TIEFKÜHL-OBST- UND GEMÜSE A.G. ZÜRICH



DER ELEKTRISCHE
SCHNELLRASIERER
mit dem doppelten
Scherkopf

und den vier Schnells-
seiten, die pinselartig
über die Haut streichen,
sich ihren Wölbungen
genau anpassen.



HNC

Preis kompl. mit Etui und
Kabel Fr. 115.- ohne Wust.
Zu beziehen durch jed. gute
einschlägige Geschäft

Belras AG. ZÜRICH 2
Reginastrasse 19/21

Für Kranke,

die an rheumatischen und Nervenschmerzen leiden!
Machen Sie noch heute einen Versuch mit Juridin-Ovaltabletten. Sie werden nicht enttäuscht sein!
Juridin erlöst Sie von Ihren unerträglichen Schmerzen, ohne das Herz anzugreifen. 40 Tabletten Fr. 2.—. Erhältlich in allen Apotheken. —



lieferat rasch und zuverlässig!

CAFE CORSO

ZÜRICH
(BELLEVUE)

DAS ALKOHOLFREIE CAFE — MIT ALKOHOL
FRÜHSTÜCK - MITTAGSESSEN - ABENDESSEN
APERO-BAR

Weinstube zur
Reblaube
Rorschach
Neugasse
Gute Küche und
prima Weine!

Veltliner MISANI
Spezialhaus
CHUR
Tel. 2 27 45

Lebenskräfte

geistige und körperliche Frische, Nervenruhe, Arbeitsfreude und Lebenslust bewirken Dr. Richards Regenerationspillen. Nachhaltige Belebung. Orig.-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—, Kurpackung à 3 Schachteln Fr. 13.50. Verlangen Sie Prospekte.

Paradiesvogel-Apotheke

Dr. O. Brunners Erben, Limmatquai 110, Zürich. Tel. 32 34 02